

Mehrweg im Lebensmittelhandel

Teil 2 der Webinarreihe „Mehr Mehrweg, weniger Müll“

Paula Wörteler (BVVB), Toni Beyer (IHK Cottbus)
Jelena Nikolic (Klimaschutzoffensive des Handels)
Jana Michel (Jana Michel & Michael Bach GbR – Bio im Bahnhof)

14.03.2024



© Stockwerk-Fotodesign/stock.adobe.com



© JackF/stock.adobe.com



© Adobe Stock

Wie mehr Mehrweglösungen im Einzelhandel genutzt werden

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Klimaschutz im Einzelhandel

33% CO₂

eingespart seit 2013

HDE-Klimaschutzoffensive

Wir helfen Einzelhändler:innen ihre Energiekosten zu senken und damit auch das Klima zu schützen. Es gibt viel zu sparen, legen wir los!

#ZUSAMMENLAND

VIelfalt macht
UNS STARK

HDE positioniert sich
gegen Rechtsextremismus

WIR
SIND
DABEI

DIE ZEIT



Bilanzveranstaltung der
Klimaschutzoffensive
beim Handelskongress
Deutschland 2023



Webseite als zentrale
Informationsplattform

www.HDE-Klimaschutz.de

Unsere Publikationen

Energiethemen für Händler:innen – praxisnah und verständlich aufbereitet



Unsere Publikationen im Bereich Mehrweg



Scannen für Download

Mit Mehrwegbehältern die Umwelt schützen und Geld sparen

Wie Sie mit Mehrweg-Pfandsystemen in die Zukunft investieren

Liebe Einzelhändlerin, lieber Einzelhändler,

die Verantwortung kommt. Nicht Sie in Ihrem Betrieb Getränke und Essen zum Mitnehmen für Ihren Kunden – und Kunden ab 2025 die Wahl einer nachhaltigeren Verpackung zu legen. Sie können eigene Lösungen anbieten, die gut für Ihre Umwelt und Ihren Kunden sind.

In diesen Publikationen stellen wir Ihnen das pfandbasierte Mehrwegsystem vor, das...

Viele gute Gründe, auf Pfand-Mehrweg umzusteigen

SIE SPAREN GELD
Die Pfand-Verpackung ist einmalig und kann wiederverwendet werden. Sie sparen so Kosten für Einwegverpackungen.

SIE SPAREN ENERGIEN UND CO₂
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Energie und CO₂ als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN WASSER
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Wasser als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN PLASTIK
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Plastik als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN METALLE
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Metalle als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN GLAS
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Glas als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN ALUMINIUM
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Aluminium als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN PAPIER
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Papier als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN KARTON
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Karton als die Herstellung von Einwegverpackungen.

Mit Mehrwegbehältern die Umwelt schützen und Geld sparen

Wie Sie mit Mehrweg-Pfandsystemen in die Zukunft investieren

Liebe Einzelhändlerin, lieber Einzelhändler,

die Verantwortung kommt. Nicht Sie in Ihrem Betrieb Getränke und Essen zum Mitnehmen für Ihren Kunden – und Kunden ab 2025 die Wahl einer nachhaltigeren Verpackung zu legen. Sie können eigene Lösungen anbieten, die gut für Ihre Umwelt und Ihren Kunden sind.

In diesen Publikationen stellen wir Ihnen das pfandbasierte Mehrwegsystem vor, das...

Viele gute Gründe, auf Pfand-Mehrweg umzusteigen

SIE SPAREN GELD
Die Pfand-Verpackung ist einmalig und kann wiederverwendet werden. Sie sparen so Kosten für Einwegverpackungen.

SIE SPAREN ENERGIEN UND CO₂
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Energie und CO₂ als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN WASSER
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Wasser als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN PLASTIK
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Plastik als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN METALLE
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Metalle als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN GLAS
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Glas als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN ALUMINIUM
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Aluminium als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN PAPIER
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Papier als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN KARTON
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Karton als die Herstellung von Einwegverpackungen.

Mit Mehrwegbehältern die Umwelt schützen und Geld sparen

Wie Sie mit Mehrweg-Pfandsystemen in die Zukunft investieren

Liebe Einzelhändlerin, lieber Einzelhändler,

die Verantwortung kommt. Nicht Sie in Ihrem Betrieb Getränke und Essen zum Mitnehmen für Ihren Kunden – und Kunden ab 2025 die Wahl einer nachhaltigeren Verpackung zu legen. Sie können eigene Lösungen anbieten, die gut für Ihre Umwelt und Ihren Kunden sind.

In diesen Publikationen stellen wir Ihnen das pfandbasierte Mehrwegsystem vor, das...

Viele gute Gründe, auf Pfand-Mehrweg umzusteigen

SIE SPAREN GELD
Die Pfand-Verpackung ist einmalig und kann wiederverwendet werden. Sie sparen so Kosten für Einwegverpackungen.

SIE SPAREN ENERGIEN UND CO₂
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Energie und CO₂ als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN WASSER
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Wasser als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN PLASTIK
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Plastik als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN METALLE
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Metalle als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN GLAS
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Glas als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN ALUMINIUM
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Aluminium als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN PAPIER
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Papier als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN KARTON
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Karton als die Herstellung von Einwegverpackungen.

Mit Mehrwegbehältern die Umwelt schützen und Geld sparen

Wie Sie mit Mehrweg-Pfandsystemen in die Zukunft investieren

Liebe Einzelhändlerin, lieber Einzelhändler,

die Verantwortung kommt. Nicht Sie in Ihrem Betrieb Getränke und Essen zum Mitnehmen für Ihren Kunden – und Kunden ab 2025 die Wahl einer nachhaltigeren Verpackung zu legen. Sie können eigene Lösungen anbieten, die gut für Ihre Umwelt und Ihren Kunden sind.

In diesen Publikationen stellen wir Ihnen das pfandbasierte Mehrwegsystem vor, das...

Viele gute Gründe, auf Pfand-Mehrweg umzusteigen

SIE SPAREN GELD
Die Pfand-Verpackung ist einmalig und kann wiederverwendet werden. Sie sparen so Kosten für Einwegverpackungen.

SIE SPAREN ENERGIEN UND CO₂
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Energie und CO₂ als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN WASSER
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Wasser als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN PLASTIK
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Plastik als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN METALLE
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Metalle als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN GLAS
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Glas als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN ALUMINIUM
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Aluminium als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN PAPIER
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Papier als die Herstellung von Einwegverpackungen.

SIE SPAREN KARTON
Die Herstellung von Mehrwegbehältern verbraucht weniger Karton als die Herstellung von Einwegverpackungen.

WIR BIETEN MEHRWEG AN

<https://bit.ly/Mehrwegverpackungen>

Übersichtsseite
<https://bit.ly/Mehrwegverpackungen>

Kooperation

Das Ziel: den Einzelhandel bei der Umsetzung nachhaltiger Mehrwegkonzepte zu unterstützen.

Der gemeinsame **Leitfaden** enthält Mehrweglösungen für alle Einsatzbereiche im LEH und praxisnahe Umsetzungstipps.

Auch rechtliche Rahmenbedingungen, Hygieneanforderungen und Nachhaltigkeitskriterien werden beleuchtet.



Die Beratungs- und Vernetzungsstelle Verpackungsreduktion in Brandenburg (BVVB)

Die BVVB wurde 2021 vom **MLUK** an der **HNE Eberswalde** eingerichtet.

Ihr Ziel ist die **Förderung von Mehrweglösungen im Lebensmittelbereich, u.a. im LEH.**

Aktivitäten der BVVB:

- Vernetzung von Akteur:innen
- Beratung und Bereitstellung von Fachinformationen
- Aufzeigen regionaler Branchenaktivitäten
- Initiierung und Begleitung von Projekten und Kooperationen



Scannen für weitere
Informationen

Abfallaufkommen und Kreislaufwirtschaft

Deutschland hat im EU-Vergleich eines der höchsten Pro-Kopf-Aufkommen an **Verpackungsabfällen**. Dies hat vielseitige **negative Folgen** für **Umwelt und Klima**.

Mehrweglösungen tragen zur **Abfallvermeidung** bei – der priorisierten Strategie in der Abfallhierarchie.



Nachhaltigkeit: In Kreisläufen denken



Lebensmittelverpackungen übernehmen viele wichtige **Funktionen**.

Wo sie unverzichtbar sind, sollten **Kreisläufe etabliert** werden!

Bei der Nachhaltigkeitsbewertung von Verpackungen spielen **Klimabilanzen** eine wichtige Rolle.

Mehrwegverpackungen sind oftmals ökologisch vorteilhaft – wenn **Prozesse optimiert, Umlaufzahlen hoch** und **Transportwege kurz** sind.

Wegweiser zu mehr Mehrweg

Lösungen für den Lebensmitteleinzelhandel

SPÜLUNG DER
MEHRWEG-
BEHÄLTER



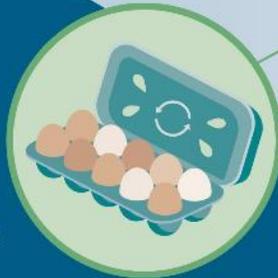
KUNDENEIGENE BEHÄLTER
FÜR FRISCHEPRODUKTE



RÜCKNAHME FÜR PFANDFLASCHEN,
-GLÄSER UND MEHRWEGBEHÄLTER



MEHRWEGBEHÄLTER
FÜR EIER



MEHRWEGPOOLSYSTEME
FÜR FRISCHEPRODUKTE



MEHRWEGVERPACKUNGEN
UND REGIONALITÄT BEI
MILCHPRODUKTEN



REGAL FÜR PRODUKTE
IN MEHRWEGGLÄSERN
UND -FLASCHEN



UNVERPACKTABTEILUNG



MEHRWEGPOOLSYSTEME
FÜR TO-GO



MEHRWEG IN DER
B2B-BELIEFERUNG



MEHRWEGBEUTEL UND
-NETZE FÜR DEN EINKAUF

Hygiene und gesetzliche Rahmenbedingungen

HACCP-Konzepte dienen der Analyse und Vermeidung von Hygiene-Risiken. Beim hygienischen Umgang mit Mehrwegbehältern helfen die **Leitfäden** des **Lebensmittelverbandes**.

Seit Januar 2023 verpflichtet die **Mehrwegangebotspflicht** Letztvertreiber zum Anbieten einer Mehrwegalternative für im Laden befüllte Einwegkunststoff-Lebensmittelverpackungen und für Getränkebecher.



Hygiene und gesetzlicher Rahmen



Anbieter:innen von Takeaway-Gerichten sind für die Sicherheit der von ihnen in Verkehr gebrachten Lebensmittel verantwortlich.

Betriebe, die Mehrwegbehälter ausgeben bzw. im Tausch annehmen, müssen dafür Sorge tragen, dass Kontaminationen des Umfelds und der angebotenen Lebensmittel durch einen sorgfältigen Umgang mit den Mehrweggefäßen so weit wie möglich ausgeschlossen werden.

Wenn ein Betrieb die Behälter selbst einkauft, liegt außerdem die Verantwortung für die generelle Eignung und die einwandfreie hygienische Beschaffenheit bei ihm, bei einer Beteiligung an einem Poolsystem ist dessen Betreiber:in dafür verantwortlich.

Mehrwegpoolsysteme für To-Go

Kreislaufbeispiel von Mehrwegpoolsystemen



Mehrwegpoolsysteme für To-Go

Die Systeme können in Backshops, an Frische- oder Salattheken und in Unverpackt-Abteilungen genutzt werden und sind **Pfand-** oder **App-**basiert.

Tipps:

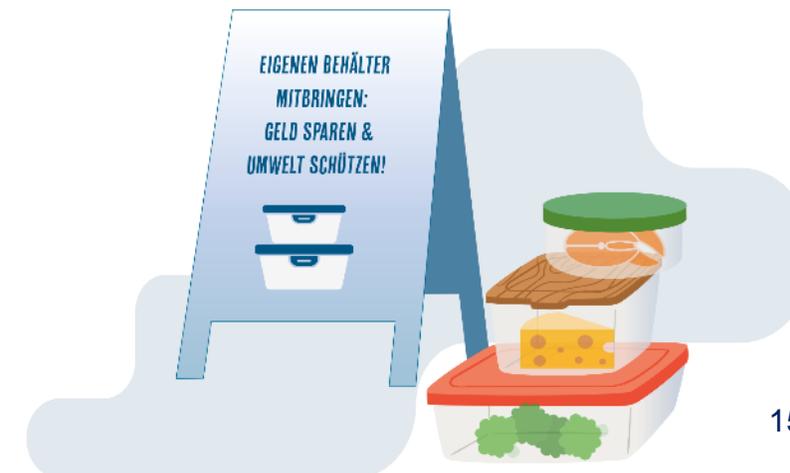
- ✓ Behälter/ Informationen sichtbar platzieren
- ✓ die Nutzung bequem gestalten
- ✓ Mehrwegpoolbehälter aktiv anbieten
- ✓ finanzielle Anreize setzen!



Kundeneigene Behälter

Empfohlene Maßnahmen

- › Schaffen Sie antibakterielle Tablettts für das Handling mit kundeneigenen Behältnissen an.
- › Schulen Sie Ihre Mitarbeitenden im aktiven Anbieten der Befüllung kundeneigener Behälter – Infos hierzu finden Sie auf S. 20 ff.
- › Belohnen Sie auch hier Mitarbeitende, die Kund:innen aktiv hinweisen, dass mitgebrachte Behälter befüllt werden können.
- › Schaffen Sie einen finanziellen Anreiz für die Nutzung von kundeneigenen Behältern an Ihren Bedientheken.
- › Bieten Sie Ihren Kund:innen am Backshop und an der Frischetheke Mehrwegbehälter zum Kauf an, die sie bei künftigen Einkäufen immer wieder mitbringen können.
- › Bieten Sie Ihren Kund:innen eine Stempelkarte für die Nutzung ihrer eigenen Behälter und eine Belohnung bei voller Stempelkarte an (z. B. in Form eines Rabatts auf das gesamte Sortiment).
- › Bewerben Sie die Nutzung kundeneigener Behälter sowie ggf. die damit verbundenen Rabattaktionen über Aufsteller, Plakate, Flyer, Sticker, Ihre Webseite sowie Ihre Social-Media-Kanäle.



Schulungen für Mitarbeitende

Das **Personal** sollte **gut informiert** und das Thema **Mehrweg präsent** sein.
Der Leitfaden bietet eine Grundlage für regelmäßige **Mehrweg-Schulungen**.

Themen:

- ✓ vorhandene Mehrweglösungen und ihre Umweltvorteile
- ✓ Behälterspülung
- ✓ Behältersortierung
- ✓ **Kommunikation am Point of Sale**



Kommunikation am Point of Sale

Merkzettel für Kund:innengespräche

Die Kommunikation am Point of Sale hat einen großen Einfluss darauf, ob Kund:innen sich für die Nutzung von Mehrweglösungen entscheiden. Um Sie und Ihre Belegschaft bestmöglich dabei zu unterstützen, haben wir eine Kommunikationshilfe für Sie erstellt. In den folgenden Kommunikationsbausteinen finden Sie zahlreiche Tipps, wie Kund:innen mit hilfreichen Informationen freundlich für die Nutzung von Mehrweglösungen motiviert werden können.



MEHRWEGFLASCHEN UND -GLÄSER VORVERPACKTE PRODUKTE

Sind trockene/eingemachte Produkte in Mehrweggläsern wirklich ökologisch nachhaltig, auch inklusive Spülung und Transport?

Durch den Verkauf von Produkten im Mehrwegglas werden Einwegverpackungen und dadurch auch Ressourcen und Energie für deren Produktion eingespart. Außerdem wird verhindert, dass durch den Einkauf Einwegverpackungen in der Natur landen. Das ist beides ökologisch vorteilhaft. Was die Emissionen angeht, so ist es je nach Produkt unterschiedlich, welche Verpackung ökologisch am vorteilhaftesten ist. Dies hängt auch davon ab, welche Einwegalternativen jeweils zur Verfügung stehen. Wenn Einweggläser durch Mehrweggläser ersetzt werden, ist die ökologische Vorteilhaftigkeit bereits nach wenigen Umläufen gegeben. Ansonsten sind Produkte in Mehrweggläsern eher bei Produkten mit einer hohen Packeffizienz – also mit wenig Luft in der Verpackung – und besonders bei kurzen Transportstrecken klimafreundlich.

Sind Getränke bzw. Milch und Joghurt in Mehrweg wirklich ökologisch nachhaltiger als in Einweg, auch inklusive Spülung und Transport?

Ja, im Getränkebereich ist der ökologische Vorteil von Mehrwegflaschen aus Glas oder Kunststoff gegenüber Einwegflaschen schon lange erwiesen. Glas-Mehrwegverpackungen können bis zu 50 Mal wieder befüllt werden, was zu großen Einsparungen von Ressourcen, Treibhausgasemissionen und Energie führt. Wichtig ist aus ökologischer Sicht, dass die Produkte möglichst regional vermarktet werden und Transportstrecken möglichst kurz sind.



MEHRWEG- POOLSYSTEME

Möchten Sie Ihren Einkauf vielleicht in unserer nachhaltigen Mehrwegverpackung mitnehmen? So können Sie mit Ihrem Einkauf etwas Gutes tun und Verpackungsabfall einsparen. Das System ist ganz unkompliziert.

Sie können die Mehrwegverpackung jederzeit bei uns oder in jedem anderen teilnehmenden Geschäft zurückgeben. Folgende Geschäfte machen hier in der Nachbarschaft bereits mit. (An dieser Stelle können Sie dann die Geschäfte aufzählen.)

Wenn Sie den Behälter zurückgeben, bekommen Sie auch das Pfand zurück. (Falls es sich um ein pfandbasiertes System handelt.)

Vor der Rückgabe wäre es toll, wenn Sie den Behälter einmal grob ausspülen könnten.

Sind Mehrweg-Poolbehälter wirklich ökologisch nachhaltig, auch inklusive Spülung und Transport?

Ja, Mehrweg ist ökologisch nachhaltig, wenn die Transportwege kurz und die Umlaufzahlen hoch sind. Bei Mehrwegbehältnissen aus Poolsystemen sind die Umlaufzahlen und Recyclingquoten bereits jetzt sehr hoch.

Auch Sie können zur Nachhaltigkeit des Systems beitragen, indem Sie den Mehrwegbecher/-behälter bald zurückbringen, damit er wieder dem Kreislauf zugeführt werden kann. Sprechen Sie außerdem gern andere Geschäfte in der Nachbarschaft an, ob sie nicht auch am Mehrwegsystem teilnehmen möchten. Je mehr mitmachen, desto umwelt- und klimafreundlicher wird es – denn dann können die Transportwege der Behälter kurz gehalten werden.

BACKSHOP & FRISCHETHEKE



KUNDENEIGENE BEHÄLTER

Haben Sie vielleicht einen eigenen Behälter dabei, in den ich Ihnen Ihren Einkauf abfüllen kann?

Bringen Sie gern zu Ihrem nächsten Einkauf (wieder) einen Behälter von zuhause mit, dann können wir gemeinsam Verpackungsabfall einsparen.

Ist das wirklich so viel nachhaltiger, wenn ich meinen eigenen Behälter befüllen lasse?

Ja, ist es! Besonders, wenn Sie dies regelmäßig tun. Wenn Sie hier in der Filiale Ihren eigenen Behälter befüllen lassen, wird keine Einwegverpackung für Ihren Einkauf benötigt. Diese muss also erstens nicht produziert werden, wodurch Emissionen eingespart werden. Außerdem kann die Verpackung auch nicht in der Natur landen und diese verschmutzen.

Generell gilt, dass die Befüllung von eigenen Behältern ökologisch umso nachhaltiger ist, je öfter diese genutzt werden. Denn auch diese Behälter müssen ja hergestellt werden, was Energie und Ressourcen kostet. Eine lange Nutzungsdauer sorgt also dafür, dass durch einen produzierten Behälter möglichst viele Einwegverpackungen eingespart werden können.



www.HDE-Klimaschutz.de

Routinen als Schlüssel

Am einfachsten ist es für Kund:innen, wenn sie nicht extra nachfragen müssen, ob die Nutzung eigener Behälter oder von Poolbehältern möglich ist.



Finanzielle Anreize belohnen den durch die Mehrwegnutzung entstandenen Mehraufwand. Es hat sich gezeigt, dass eine Gebühr für Einweg besser wirkt als eine Preisreduktion für Mehrweg.

Kommunizieren Sie klar und gut sichtbar, welche Mehrweglösungen Sie in Ihrer Filiale anbieten und dass das Befüllen von selbst mitgebrachten Behältern möglich ist.



Ansprechpartnerinnen



Klimaschutzoffensive des Handels & HDE Adapt

Jelena Nikolic
Projektleitung

E-Mail: nikolic@hde.de
Telefon: 030 - 72 62 50 68
Am Weidendamm 1A
10117 Berlin



Beratungs- und Vernetzungsstelle Verpackungsreduktion in Brandenburg (BVVB)

Paula Wörteler
Projektkoordination

E-Mail: paula.woerteler@hnee.de
Telefon: 0151 55155246
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Schicklerstraße 5
16225 Eberswalde



Praxisbeispiel: Bio im Bahnhof



8m lange Frischtheke

Obst- & Gemüseauslage

Bahnhofstraße 76, 02826 Görlitz

Verpackungsreduzierte Belieferung



Variante 1: mit Seitenwänden



Variante 2: mit drei geschlossenen Seiten



Lieferung von Obst & Gemüse in Pfandkisten

In Mehrweg vorverpackte Produkte

Wein in Pfandflaschen:



Aufstriche, Honig und
Feinkostsalate in Pfandgläsern:



Regionaler Honig in
Circujar-Pfandgläsern



Produkte in
MMP-Pfandgläsern



Mehrweg an der Frischetheke und für To-Go



Weckgläser als Pfandgefäß für
Frischtheke und Bistro



Recup-Pfandbecher für
Coffee-to-go



ECO-Takeout-Pfandboxen für Essen to go

Herausforderungen



Die Systemvielfalt im Getränkebereich sorgt für einen hohen Sortierungsaufwand.

Bereits im Sortiment befindliche Mehrwegsysteme werden daher bei der Listung bevorzugt.



© Stockwerk-Fotodesign/stock.adobe.com



© JackF/stock.adobe.com



© Adobe Stock

Zeit für Fragen und Diskussion



© Stockwerk-Fotodesign/stock.adobe.com



© JackF/stock.adobe.com



© Adobe Stock

Wir suchen!

Die **BVVB** sucht **eine/n Händler:in** in **Brandenburg** für ein gemeinsames **Pilotprojekt** zur Umsetzung einzelner Maßnahmen aus dem Leitfaden inkl. einer Wirkungsmessung!

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei uns!

Webinarreihe „Mehr Mehrweg, weniger Müll“:



© Stockwerk-Fotodesign/stock.adobe.com



© JackF/stock.adobe.com



© Adobe Stock



© Adobe Stock

- Teil 3: **18. April 2024** von 9-10:30 Uhr:
„Mehrweg in der Wertschöpfungskette: Kreisläufe schließen und verbinden“ mit Juliane Spieker (PFABO GmbH) & weiterem Praxisbeispiel

Anmeldelink im Chat!



© Stockwerk-Fotodesign/stock.adobe.com



© JackF/stock.adobe.com



© Adobe Stock

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Die IHK Cottbus und die Beratungs- und Vernetzungsstelle Verpackungsreduktion in Brandenburg (BVVB) sind gern für Sie da!

IHK Cottbus

BVVB

Toni Beyer (Referent Nachhaltige Unternehmensführung)
toni.beyer@cottbus.ihk.de

netzwerk-verpackungsreduktion@hnee.de
Paula Wörteler (Projektkoordination)
paula.woerteler@hnee.de
Prof. Dr. Jens Pape (Projektleitung)
jens.pape@hnee.de

Telefonnr.: +49 (355) 365 - 1405

Telefonnr.: +49 151 55155246